



3. Sitzung im Jahr 2022

AG PRO-PLANTEURS via MS Teams

Mittwoch, 24. Mai 2022, 10:30 Uhr – 12:30 Uhr

Meeting: **24. Mai 2022, 10:30 – 12:30 Uhr**

Thema: **AG PRO PLANTEURS**

Teilnehmende:

Felix Christiansen	(H.C.C.O.)
Daniela Aichmann	(Fairtrade)
Alexander Bernet	(BMEL)
Dr. Torben Erbrath	(BDSI) (ab 11:45 Uhr)
Elise Glaab	(Ferrero)
Friedel Hütz-Adams	(Südwind)
Roseline Kegeesh	(COOKO)
Sonja Langer	(Aldi Nord)
Judith Laudenklos	(SCHOKINAG)
Vera Morisse	(GIZ)
Dr. Andrea Moritz	(August Storck AG)
Natalia Munoz Catalán	(Nestlé)
Janina Schnick	(BMEL)
Silke Elwers	(Lubeca Marzipan)
Christiane Hellar	(Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik)
Evelyn Bahn	(INKOTA Netzwerk)
Eberhard Krain	(Externer Gutachter für die GIZ)
Lisa Kirfel-Rüh	(BMZ)
Beate Schierwagen	(Cargil)
Sonia Lehmann	(PRO-PLANTEURS)
Magdalena Pallauf	(PRO-PLANTEURS)
Beate Weiskopf	(Geschäftsstelle)
Johanna Bodewing	(Geschäftsstelle)
Benjamin Klein	(Geschäftsstelle, Praktikant)

Sitzungsleiter: Felix Christiansen

Protokollführende: Johanna Bodewing, Benjamin Klein

Tagesordnungspunkt

TOP 1: Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien

TOP 2: Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire

TOP 3: Neues aus dem Projekt (Vorlage)

TOP 4: Typologie von Bauern und Bäuerinnen im Projekt PRO-PLANTEURS anhand sozioökonomischer Faktoren und Konsequenzen für die Projektarbeit



TOP 5: Kommunikation zu den Aktivitäten/Ergebnissen von PRO-PLANTEURS und dem Matching Fund	
TOP 6: Verschiedene und weitere Schritte	
Tagesordnungspunkt	Verantwortlich/Termin
TOP 1: Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien Felix Christiansen begrüßt alle Teilnehmenden herzlich zu der Sitzung der AG PRO-PLANTEURS. Die kartellrechtlichen Leitlinien werden verlesen.	Felix Christiansen, AG-Leitung
TOP 2: Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire Felix Christiansen und Sonia Lehmann berichten zu Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire: <ul style="list-style-type: none">• Der Conseil de Café-Cacao (CCC) und das Cocobod hätten beschlossen, zukünftig einmal monatlich die „Country Differentials“ bekannt zu geben, um die Preistransparenz zu erhöhen. Sie erfahren mehr hier und hier.• Die Laufende Ernte in Côte d'Ivoire befinde sich leicht hinter dem Umfang der Vorjahresernte und es würde nach Schätzungen ein Defizit zwischen 80.000 und 200.000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Lesen Sie hier die Prognose der ICCO.• Nach wie vor bestehe Containerknappheit und es komme zu enormen Transport Verzögerungen, was die lokale Vermarktung von Kakao beeinträchtigt. Außerdem habe die vorrausgegangene Trockenperiode die Qualität mitunter verringert, weshalb etwa ein Drittel der Bohnen als nicht exportfähig gelte, weil zu klein und lokal zu geringeren Preisen verkauft würde.• Rainforest Alliance und Fairtrade seien mit ihren Audits im Verzug, was dazu führe, dass Kooperativen und Bäuer*innen ihren Kakao nicht als zertifiziert verkaufen könnten.• Die Côte d'Ivoire habe angekündigt, ein Aufforstungsprogramm mit einer Umsetzungsdauer von fünf Jahren zu initiieren, für das 1,5 Milliarden Dollar aufgebracht werden soll. Während ein Teil des Betrags durch die Regierung gestellt werden soll, habe diese auch die Gebergemeinschaft adressiert, sie bei der Co-Finanzierung zu unterstützen. Hier erfahren Sie mehr.• Weiterhin habe Nigeria angekündigt, der Partnerschaft zur Umsetzung des Living Income Differential (LID) beizutreten. Mehr Informationen hierzu erhalten Sie hier. <p>Auf die Rückfrage, was zur Verzögerung bei den Audits geführt habe, äußern sich Herr Christiansen und Frau Lehmann, dass die Audit-Unternehmen durch den neuen Rainforest Alliance Standard über weniger Routine verfügen. Dies habe zu Verzögerung bei den Audits und später bei den Entscheidungsgremien geführt. Es sei ebenfalls möglich, dass die Covid-19 Pandemie zu den Verzögerungen beigetragen hat, weil über ein Jahr keine Feldbesuche möglich waren. Jedoch bekämen die Kooperativen keine eindeutigen Informationen.</p> <p>Es kommt die Frage auf, weshalb trotz niedrigerer Lagerbestände der Kakaopreis sinkt und flächendeckend weniger als der Mindestpreis gezahlt werde. Herr Christiansen antwortet, dass die Exporteure mit höheren Erträgen gerechnet haben, als sie die Kontrakte abgeschlossen haben, welche nun unter Wert seien. Hinzu komme, dass der Terminmarkt durch Finanzspekulationen überverkauft sei.</p>	Felix Christiansen



Außerdem sei zu beachten, dass die ICCO Daten immer verzögert seien. Frau Lehmann ergänzt, dass sowohl der Mindestpreis als auch das LID gezahlt werde, da die vorhandene minderwertige Ware selektiert und lokal zu schlechteren Preisen verkauft würde, resultiere zurückgerechnet auf die Gesamtwerte ein geringerer Preis. Auf die Frage nach weiteren Gründen für die Abweisung des Kakaos von den Exporteuren erläutert Frau Lehmann, der Grund seien kurzfristige Qualitätsüberprüfungen beim Händler vor Ort und die Abweisung der Ware durch Exporteure, wenn diese z. Bsp. ihr Exportpensum erreichten.

TOP 3: Neues aus dem Projekt

Sonia Lehmann berichtet über ausgewählte Themen zur Projektumsetzung von PRO-PLANTEURS. (Siehe: Update Projekt PRO-PLANTEURS)

Merit Buama reiste vom 12. zum 13. Mai in die Côte d'Ivoire, um sich persönlich mit Partnern des Forums zu treffen. Am 12. Mai wurde sie gemeinsam mit Frau Lehmann von Direktor Adjoumani aus dem Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (MEMINADER), empfangen, der den regen Austausch im Rahmen der Projektaktivitäten ausdrücklich lobte. Es folgten ein Besuch beim CCC und ein Treffen mit Vertreter*innen der europäischen Partner SWISSCO, DISCO und Beyond Chocolate. Am folgenden Tag besuchte Merit Buama eine der Partnerkooperativen des Projekts PRO-PLANTEURS, beim dem sie in Austausch mit Bäuerinnen und Bauern trat.

Die Mitglieder der AG stellen die folgenden Fragen zum Update des Projektes:

- Es wird angemerkt, dass es problematisch sei, dass es von den PRO-PLANTEURS Kooperativen bisher keine belastbaren Daten zu Einkommenszahlen gebe. Frau Lehmann verweist auf die [Baseline-Studie](#) zu den Einkommenszahlen der Kooperativen, die zu Beginn des Projekts durchgeführt wurde, und der [Endline-Studie zu Phase 1](#), stellt aber auch klar, dass die Daten nur zum Teil belastbar seien. PRO-PLANTEURS sei derzeit dabei, existierende Datenlücken zu schließen (unter anderem über die Begleitforschung mit dem ZALF).

Zur dritten Runde Matching Fund:

- Es wird angemerkt, dass die Aufwendung zusätzlicher Zahlungen zur Schließung der Lücke zu einem Living Income als Maßnahme für Projekte des dritten Calls des Matching Funds bisher lediglich als priorisierendes Element aufgeführt ist. Für die Gruppe D sei es allerdings wichtig, diese Maßnahme als verpflichtendes Kriterium aufzunehmen. Frau Kirfel-Rühle ergänzt, auch das BMZ sei daran interessiert, Projekte mit Zahlungsmodellen zur Erreichung eines Living Income zu fördern. Es sei wichtig ist, dass es beim Matching Fund nicht nur darum gehen solle neue Preismodelle zu skizzieren, sondern auch andere Maßnahmen zu entwickeln. Diese sollten ergänzend sein und nicht die bereits etablierten Ansätze von Unternehmen skalieren. Frau Lehmann bestätigt, dass das Konzept entsprechend ergänzt werde.
- *(Nachtrag: Das Konzept wurde entsprechend angepasst. Leider wurde PRO-PLANTEURS Ende Mai informiert, dass die Finanzierung von DeveloPPP nicht in der vorgeschlagenen Form bereitgestellt werden könne. Daher wurde der 3. Call des Matching Funds am 15.6. nur gemeinsam mit PRO-AGRICAINS und ohne DeveloPPP Mittel mit einem wesentlich geringeren Mittelvolumen (bis zu 0.3 Mio EUR) lanciert. Alle Informationen zum dritten Call finden Sie hier: [News Detail - Forum Nachhaltiger Kakao \(kakaoforum.de\)](#). Bezüglich der Zusammenarbeit mit*

Sonia
Lehmann



<p><i>DeveloPPP for Jobs wird in den nächsten Wochen das Vorgehen überarbeitet werden, so dass Forums-Mitglieder mit Unterstützung von PRO-PLANTEURS Projektideen im nächsten Ideenwettbewerb von DeveloPPP for Jobs einreichen können</i></p>	
<p>TOP 4: Typologie von Bauern und Bäuerinnen im Projekt PRO-PLANTEURS anhand sozioökonomischer Faktoren und Handlungsbedarf für die Projektarbeit</p> <p>Magdalena Pallauf stellt die Typologie von Bauern und Bäuerinnen (Clusteranalyse) im Projekt PRO-PLANTEURS anhand produktiver und sozioökonomischer Faktoren und Konsequenzen für die Projektarbeit vor. <i>(Siehe ausführliche Präsentation im Anhang des Protokolls)</i></p> <p>Das Ziel der Typologie sei es, die Interventionen des Projektes zielgerichteter und differenziert zu gestalten, so auf die individuellen Bedürfnisse der Bäuerinnen und Bauern eingehen zu können und auch Betriebe außerhalb von Median und Mittelwert zu erreichen. PRO-PLANTEURS Haushalten wurden auf Basis verschiedener Variablen wie z.B. Farmgröße, Geschlecht, Erfahrung im Kakaoanbau etc. zu Haushaltstypen zusammengefasst. Es wurden 4 Typen von Haushalten identifiziert, auf deren Besonderheiten bei der Weiterführung der Strategie des Projektes insbesondere zur Einkommenssteigerung Rücksicht genommen werden wird:</p> <ul style="list-style-type: none">• Typ1: 50%, Kleinbauern mit jungen Kakaoplantagen in voller Produktion• Typ2: 19%, Kleinbauern mit alten Kakaoplantagen und sinkender Produktion• Typ3: 18%, Größere Bauernhöfe mit höheren Erträgen• Typ4: 12%, Kleinbäuerinnen mit geringer Haushaltsgröße und niedrigen Erträgen <p>Die Studie wurde auf der Basis der Endlinestudie 2020 und einer ergänzenden Datenerhebung zu Einkommen für die Jahre 2020 und 2021 durchgeführt. Dies um das Verhalten und die Veränderungen von Haushalte über einen längeren Zeitraum betrachten zu können.</p> <p>Anhand der Ergebnisse zu den einzelnen Typen wurden Schlussfolgerungen gezogen und Empfehlungen zur Projektumsetzung entwickelt. Insbesondere wird PRO-PLANTEURS auf Basis der Typologie die Strategie des Projektes anpassen und über die Aktivitäten „on demand“ umsetzen. Die Typologie soll über die wissenschaftliche Begleitforschung durch das ZALF weiterentwickelt werden.</p> <p>Es wird angemerkt, dass die International Cocoa Initiative (ICI) herausfand, dass der Ertrag von Kakaobetrieben mit steigender Farmgröße sinkt und fragt, wie man erklären könne, dass es sich in dieser Typologie anders verhält und ob etwa Sharecropper in der Rechnung nicht beachtet wurden. Frau Pallauf erwidert, dass der hohe Ertrag von Typ 3 mutmaßlich durch den hohen Spezialisierungsgrad auf den Rohstoff Kakao und den hohen Input zu Stande komme. Herr Krain ergänzt, größere Betriebe hätten auch größere Familien, weshalb sie nicht zwingend auf erweiterte Arbeitskräfte bzw. Sharecropper angewiesen seien. Inwiefern Sharecropping bei der Betrachtung von Typ 3 eine Rolle spielten, wird das Projektteam PRO-PLANTEURS nochmal genauer in den Blick nehmen und die AG darüber informieren. Zum Thema wurde ein separates Papier erstellt, das hier zur Verfügung steht (Englisch und Französisch). Fragen dazu können direkt an das Projektteam PRO-PLANTEURS gerichtet werden.</p>	<p>Sonia Lehmann</p>



<p>Herr Hütz-Adams zeigt sich außerdem positiv überrascht, dass die Produktivität in den Kakaobetrieben lediglich stagniere und im Gegensatz zu den Ergebnissen anderer Studien aus der Region nicht rückläufig sei. Frau Pallauf erwidert, die Produktivitätskurve sei etwas abgeflacht, aber es sei anzunehmen, dass sie das aktuelle Niveau halten wird. Lediglich Betriebe des Typ 2 könnten in naher Zukunft einen rückläufigen Ertrag verzeichnen und bedürften daher einer fortlaufenden Betreuung, die über Schulungen hinaus ginge, ergänzt Frau Lehmann. Herr Christiansen ergänzt, wichtig sei insbesondere ein kontinuierliches Training und ein stätiger Informationsfluss für die Kakaobauernhaushalte.</p>	
<p>TOP 5: Kommunikation zu den Aktivitäten/Ergebnissen von PRO-PLANTEURS und dem Matching Fund</p> <p>Felix Christiansen betont, es sei wichtig stärker zu kommunizieren, was das Forum Nachhaltiger Kakao mit dem Projekt PRO-PLANTEURS konkret erreicht, weshalb es nötig sei, zu diskutieren, auf welche Weise welche Inhalte veröffentlicht werden sollten. Der Hinweis wird von Frau Lehmann und der Geschäftsstelle aufgenommen, die gemeinsam mit der AG Kommunikation das Kommunikationskonzept rund um PRO-PLANTEURS insbesondere mit Blick auf die Kommunikation von konkret Erreichtem ausbauen werden.</p> <p>Es wird angemerkt, dass es insbesondere darum gehe, zu erfahren, was durch die schon laufenden Matching Fund Projekte erreicht wurde, um eine gemeinsame Lernerfahrung zu generieren.</p>	<p>Geschäftsstelle / PRO-PLANTEURS / AG Kommunikation</p>
<p>TOP 6: Verschiedenes und weitere Schritte</p> <p><u>Nächste Sitzung:</u></p> <p>Die nächste Sitzung der AG-PRO PLANTEURS findet am 05.10.2022 statt.</p> <p>Herr Christiansen bedankt sich bei allen Teilnehmenden.</p>	<p>Felix Christiansen/ Geschäftsstelle</p>